



Förderprogramme ab 1.1.2017

Übersicht Gesuchs- und Abschluss-Beilagen

Inhaltsverzeichnis

Gebäudehülle	2
Stückholzfeuerung, Pelletfeuerung mit Tagesbehälter	4
Automatische Holzheizungen bis 70 kW	4
Automatische Holzheizungen über 70 kW	5
Luft/Wasser-Wärmepumpen	6
Sole/Wasser, Wasser/Wasser-Wärmepumpe.....	7
Anschluss an ein Wärmenetz	8
Thermische Solaranlagen	8
Komfortlüftungsanlagen (Wohnungslüftung mit WRG).....	9
Gesamtsanierungsbonus (Bonus Gebäudehülleneffizienz).....	9
Neubauten/Ersatzneubauten mit Vorbildcharakter (MINERGIE-P)	9
Wärmeverbund ab 70 kW (Neubau/Erweiterung Wärmenetz, Neubau/Erweiterung Wärmeerzeugungsanlage)	10
Nutzungsgradverbesserung.....	11
GEAK Plus.....	11

Gebäudehülle

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Baueingabepläne Bestand/Abbruch/Neu farbig markiert
4. Aktuelle Fotos der Gebäudeansichten und der zu sanierenden Gebäudeteile
5. Offerten

Fenster:

Detaillierte Offerte der Fenster mit Angaben zum Glas U-Wert (Ug) und Abstandhalter (Randverbund) oder Minergie-Modul

Dämmungen:

Detaillierte Offerten der zu sanierenden Gebäudeteile (Dach, Fassade, etc.) inkl. Lambdawert

6. Flächenberechnung pro Bauteil

Fenster:

Berechnung der Gesamtfläche (Mauerlichtmass) anhand der einzelnen Fenster oder Flächenauszug des Fensterbauers

Dämmungen:

Berechnungen der Flächen anhand der Pläne oder, falls keine vorhanden sind, anhand von Fotos mit Flächenzeichnungen

7. Energetische Kennzahlen

Fenster:

bereits in der Offerte enthalten

Dämmungen:

U-Wert-Berechnung mit Schichtaufbauten der beantragten Gebäudeteile und Angaben zu bereits bestehenden Dämmungen

8. Eigenleistungen

Grundsätzlich können alle Arbeiten in Eigenleistung ausgeführt werden. In diesem Fall muss dem Gesuch keine Offerte beigelegt werden. Nach der Sanierung müssen dem Abschlussformular Kaufbelege der Dämmmaterialien beigelegt werden und die Arbeiten sind anhand von Fotos nachvollziehbar zu dokumentieren. Dämmarbeiten sollen zu diesem Zweck mit einem Masstab fotografiert werden. Die Situation im Sparrenbereich bei Steildächern muss ebenfalls fotografiert werden. Die Flächenberechnungen müssen plausibel sein.

Es werden höchstens 100% der Materialkosten bezahlt.

9. Bei einer Gesamtsanierung (Fassade, Fenster, Dach/Estrichboden) ist zusätzlich das Gesuchsformular "Gesamtsanierungsbonus (Bonus Gebäudehülleneffizienz)" einzureichen.

10. GEAK-Plus, ab einer Fördersumme von CHF 10'000.-. Wenn der GEAK-Plus für die gegebene Gebäudekategorie nicht möglich ist, ist eine Gebäudeanalyse mit Vorgehensempfehlung gemäss Pflichtenheft BFE einzureichen.

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular

2. Fotos

Fenster:

Nahansicht eines ausgeführten Fensters und alle Ansichten des Gebäudes

Dämmungen:

Fotos der Gebäudeansichten und der sanierten Gebäudeteile sowie energetisch wichtiger Details inkl. eingebautes Dämmmaterial (max. 10 Aufnahmen)

3. Rechnungen (Kopien)

Fenster:

Detaillierte Rechnung mit Angabe zum Glas U-Wert (U_g), Glasabstandhalter und Gesamtfläche der sanierten Fenster (Mauerlichtmass)

Dämmungen:

Alle relevanten Unternehmerschlussrechnungen der energetischen Massnahmen mit Markierung der Isolationsmaterialien, der Dämmstärken und den Flächen in m^2 und Zuweisung der Dämmungen zu den entsprechenden Bauteilen.

Bei Fällen ohne detaillierte Unternehmerschlussrechnung: Werkvertrag oder Auftragsbestätigung beilegen

4. Dämmungen

Falls der Schichtaufbau gegenüber dem Antrag geändert wurde: neue Berechnung der U-Werte

5. Eigenleistungen

Fotos der ausgeführten Arbeiten mit der ersichtlichen Dämmstärke (mit Messstab fotografieren)
Einkaufs-/Lieferbelege der eingebauten Dämmmaterialien mit Zuweisung zu den entsprechend.

Stückholzfeuerung, Pelletfeuerung mit Tagesbehälter

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Qualitätssiegel von Holzenergie Schweiz (www.holzenergie.ch) oder ein gleichwertiges Zertifikat
4. Leistungsgarantie von EnergieSchweiz unterzeichnet von einer Fachperson einer Fachfirma
5. Foto der bisherigen Wärmeerzeugung
6. Offerte der neuen Wärmeerzeugung
7. Offerte der neuen Wärmeverteilung

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Stückholzfeuerung, Pelletfeuerung mit Tagesbehälter
3. Abschlussrechnung der neuen Stückholzfeuerung, Pelletfeuerung mit Tagesbehälter
4. Erstinstallation Wärmeverteilsystem: Fotos und Abschlussrechnung der neuen Wärmeverteilung.

Automatische Holzheizungen bis 70 kW

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Ab 250 m² Energiebezugsfläche: Berechnung Energiebezugsfläche mit Grundrissplänen
4. Qualitätssiegel von Holzenergie Schweiz (www.holzenergie.ch) oder ein gleichwertiges Zertifikat
5. Leistungsgarantie von EnergieSchweiz unterzeichnet von einer Fachperson einer Fachfirma
6. Foto der bisherigen Wärmeerzeugung
7. Offerte der neuen Wärmeerzeugung
8. Offerte der neuen Wärmeverteilung

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Holzheizung
3. Abschlussrechnung der neuen Holzheizung
4. Erstinstallation Wärmeverteilsystem: Fotos und Abschlussrechnung der neuen Wärmeverteilung

Automatische Holzheizungen über 70 kW

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Berechnung Energiebezugsfläche mit Grundrissplänen
4. Qualitätssiegel von Holzenergie Schweiz (www.holzenergie.ch) oder ein gleichwertiges Zertifikat
5. Leistungsgarantie von EnergieSchweiz unterzeichnet von einer Fachperson einer Fachfirma
6. Das Projekt wird durch QM Holzheizwerke www.qmholzheizwerke.ch begleitet.
7. Foto der bisherigen Wärmeerzeugung
8. Offerte der neuen Wärmeerzeugung
9. Offerte der neuen Wärmeverteilung

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Holzheizung
3. Abschlussrechnung der neuen Holzheizung
4. Kontrollbescheid zur Einhaltung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) Graubünden
5. Erstinstallation Wärmeverteilsystem: Fotos und Abschlussrechnung der neuen Wärmeverteilung

Luft/Wasser-Wärmepumpen

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Ab 250 m² Energiebezugsfläche: Berechnung Energiebezugsfläche mit Grundrissplänen
4. Bei Anlagen > 15kW (A2, W35) ist ein gültiges internationales oder nationales Wärmepumpen-Gütesiegel und eine Leistungsgarantie von EnergieSchweiz unterzeichnet von einer Fachperson einer Fachfirma einzureichen.
5. Foto der bisherigen Wärmeerzeugung
6. Offerte der neuen Wärmeerzeugung
7. Offerte der neuen Wärmeverteilung

Bemerkung: Bei Anlagen < 15 kW (A2, W35) ist beim Abschluss zwingend ein Anlagenzertifikat nach dem Wärmepumpensystem-Modul vorzulegen.

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Luft/Wasser-Wärmepumpe
3. Abschlussrechnung der neuen Luft/Wasser-Wärmepumpe
4. Bei Anlagen < 15 kW (A2, W35): Anlagenzertifikat nach dem Wärmepumpensystem-Modul (WPSM)
5. Erstinstallation Wärmeverteilsystem: Fotos und Abschlussrechnung der neuen Wärmeverteilung

Sole/Wasser, Wasser/Wasser-Wärmepumpe

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Ab 250 m² Energiebezugsfläche: Berechnung Energiebezugsfläche mit Grundrissplänen
4. Bei Anlagen > 15kW (Sole/Wasser B0/W35; Grundwasser/Wasser W10/W35) ist ein gültiges Wärmepumpen-Gütesiegel und eine Leistungsgarantie von EnergieSchweiz unterzeichnet von einer Fachperson einer Fachfirma einzureichen.
5. Kopie des Gütesiegels der Erdwärmesonden-Bohrfirma
6. Foto der bisherigen Wärmeerzeugung
7. Offerte der neuen Wärmeerzeugung
8. Offerte der neuen Wärmeverteilung

Bemerkung: Bei Anlagen < 15 kW (Sole/Wasser B0/W35; Grundwasser/Wasser W10/W35)) ist beim Abschluss zwingend ein Anlagenzertifikat nach dem Wärmepumpensystem-Modul vorzulegen.

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Sole/Wasser resp. Wasser/Wasser-Wärmepumpe
3. Abschlussrechnung der neuen Sole/Wasser resp. Wasser/Wasser-Wärmepumpe
4. Bohrprotokoll
5. Bei Anlagen < 15 kW (Sole/Wasser B0/W35; Grundwasser/Wasser W10/W35): Anlagenzertifikat nach dem Wärmepumpensystem-Modul (WPSM)
6. Erstinstallation Wärmeverteilsystem: Fotos und Abschlussrechnung der neuen Wärmeverteilung

Anschluss an ein Wärmenetz

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Ab 250 m² Energiebezugsfläche: Berechnung Energiebezugsfläche mit Grundrissplänen
4. Foto der bisherigen Wärmeerzeugung
5. Offerte der neuen Wärmeerzeugung
6. Offerte der neuen Wärmeverteilung

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos des neuen Wärmenetz-Anschlusses
3. Abschlussrechnung des neuen Wärmenetz-Anschlusses
4. Erstinstallation Wärmeverteilungssystem: Fotos und Abschlussrechnung der neuen Wärmeverteilung

Thermische Solaranlagen

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Validierte Leistungsgarantie (VLG) von Swissolar/Energieschweiz www.qm-solar.ch unterzeichnet von einer Fachperson einer Fachfirma
4. Bei Anlagen ab 20 kW thermischer Kollektor-Nennleistung ist eine aktive Anlagenüberwachung nach den Vorgaben von Swissolar zu installieren. Dieser Nachweis ist zu erbringen.

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen thermischen Solaranlage
3. Abschlussrechnung der neuen thermischen Solaranlage

Komfortlüftungsanlagen (Wohnungslüftung mit WRG)

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Grundrisspläne aller Geschosse
4. Offerte der neuen Komfortlüftungsanlage
5. Schema Lüftung

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Komfortlüftungsanlage
3. Abschlussrechnung der neuen Komfortlüftungsanlage

Gesamtanierungsbonus (Bonus Gebäudehülleneffizienz)

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular

Neubauten/Ersatzneubauten mit Vorbildcharakter (MINERGIE-P)

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Baueingabe-Pläne (Masstab 1:100) in einfacher Ausführung
4. Provisorisches MINERGIE-P-Zertifikat oder bei gleichzeitiger Einreichung des MINERGIE-P-Antrages eine Kopie des unterzeichneten Antragformulares.

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. MINERGIE-P Zertifikat oder gleichwertiges Zertifikat (Kopie)

Wärmeverbund ab 70 kW (Neubau/Erweiterung Wärmenetz, Neubau/Erweiterung Wärmeerzeugungsanlage)

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit eingezeichnetem Wärmeverbund mit den anzuschliessenden Gebäuden
3. Projektbeschreibung inkl. Prinzipschema Heizung und Warmwasser
4. Berechnung der Energiebezugsfläche der anzuschliessenden Bauten
5. Berechnung der Heizleistung
6. Sofern die Wärmeerzeugung mit Biomasse erfolgt, ist das Projekt durch QM Holzheizwerke www.qmholzheizwerke.ch zu begleiten.
7. Formular „Nah-und-Fernwärmeförderung“ (siehe www.energie.gr.ch)

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Wärmeerzeugung und des neuen Wärmenetzes
3. Abschlussrechnung der neuen Wärmeerzeugung und des neuen Wärmenetzes
4. Kontrollbescheid zur Einhaltung der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) Graubünden

Nutzungsgradverbesserung

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Projektbeschreibung oder Ingenieurprojekt der Nutzungsgradverbesserung
4. Berechnung Nutzungsgradverbesserung (Verbrauch heute / Verbrauch nach Sanierung)
5. Kostenzusammenstellung
6. Foto der bisherigen Anlage
7. Offerte der neuen Anlage

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. Fotos der neuen Anlage
3. Abschlussrechnung der neuen Anlage

GEAK Plus

Beilagen Gesuch:

1. Unterschriebenes Gesuchsformular
2. Situationsplan mit Kennzeichnung des Objektes
3. Ab 250 m² Energiebezugsfläche: Berechnung Energiebezugsfläche mit Grundrissplänen
4. Kopie der Offerte für die Erstellung eines GEAK Plus

Beilagen Abschluss:

1. Unterschriebenes Abschlussformular
2. GEAK-Plus inkl. Beratungsbericht (Kopie)
3. Abschlussrechnung des GEAK-Plus